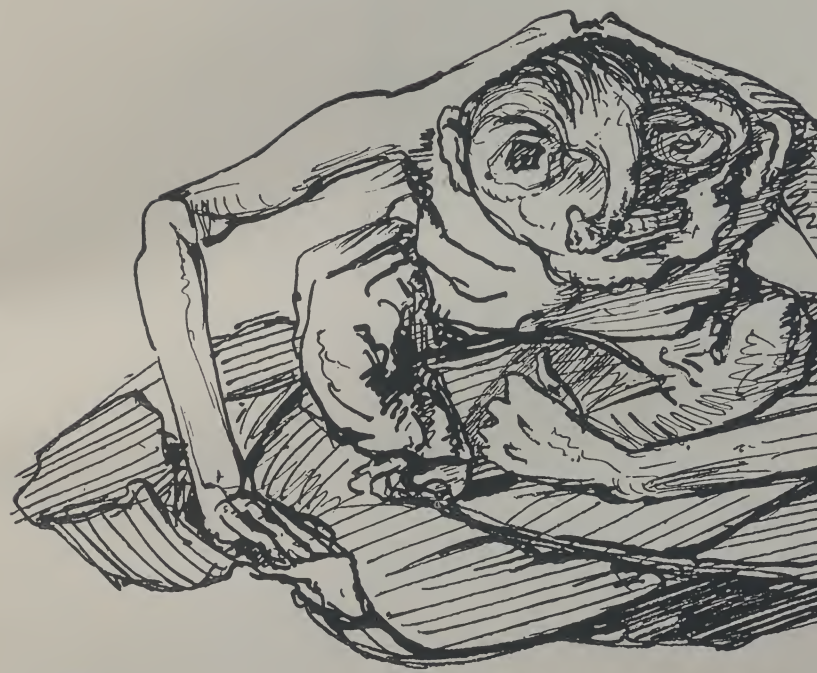




ELFENBEINSKULPTUR

liche, der dargestellte Gegenstand, dem beschränkten Auffassungsvermögen des geistigen Mittelstandes von selbst entgegenkommt. Da der Musik als solcher ein unmittelbar erkennbares Stoffliches fehlt, suchen die einen hinter ihren Wirkungen rein formale Schönheit, die andern poetische Vorgänge. Selbst Schopenhauer, der erst durch den wunderbaren Gedanken: „Der Komponist offenbart das innerste Wesen der Welt und spricht die tiefste Weisheit aus, in einer Sprache, die seine Vernunft nicht versteht; wie eine magnetische Somnambule Aufschlüsse gibt über Dinge, von denen sie wachend keinen Begriff hat,“ wirklich Erschöpfendes über das Wesen der Musik sagt, verliert sich später, indem er versucht, Einzelheiten dieser Sprache, die die Vernunft nicht versteht, in unsere Begriffe zu übersetzen. Obwohl ihm dabei klar sein muss, dass bei



A. KUBIN

dieser Uebersetzung in die Begriffe, in die Sprache des Menschen, die Reduktion aufs Erkennbare ist, das Wesentliche, die Sprache verständlich bleiben und nur fühlbar sein soll, verloren geht. Es ist nicht berechtigt zu solchem Vorgehen, da es ja sein Zweck als Darstellung der Welt, den unüberblickbaren Reichtum, darzustellen durch nur allzuleicht zu durchschauende Armut. Und auch Wagner, wenn er den Menschen einen mittelbaren Begriff von dem geben wollte, was er mittelbar erschaut hatte, tat recht, wenn er Beethovenschen unterlegte.

Verhängnisvoll wird solch ein Vorgang, wenn er Allgemeines in sich kehrt sich sein Sinn ins Gegenteil: man sucht in der Musik das Erkennen, so als ob sie drin sein müssten. Während es sich bei der Musik so verhält: der durch die Musik empfangene Eindruck „vom Inneren“ ist ihm produktiv und regt eine Nachdichtung im Material einer Dichtung an, die Vorgänge und Gefühle, die in dieser Dichtung vorkommen, in der Musik enthalten, sondern sind bloss das Baumaterial, dessen Dichtung sich darum bedient, weil der noch ans Stoffliche gebundenen Dichtung durch nichts getrübte, reine Aussprache versagt ist.

Ist nun schon diese Fähigkeit des reinen Schauens äusserst selten, so stehenden Menschen anzutreffen, so begreift man, wie einige die versperrende zufällige Schwierigkeiten diejenigen, welche unter

